

Schulprogramm



Visionen nehmen Gestalt an

Der Eingangsbereich der zukünftigen Lise-Meitner-Schule 2018

Lise-Meitner-Schule Berlin

Oberstufenzentrum Chemie, Physik und Biologie

INHALTSVERZEICHNIS

1. Lise Meitner 1878 - 1968.....	4
2. Leitbild der Lise-Meitner-Schule.....	5
3. Die Schule	6
Strukturplan der Lise-Meitner-Schule	7
4. Schulspezifische Rahmenbedingungen	8
5. Was hat sich seit dem letzten Schulprogramm getan?	11
6. Unsere Arbeitsbereiche	12
6.1. Unterrichtsqualität.....	12
6.2. Arbeitskultur.....	14
6.3. Arbeitsqualität	14
6.4. Netzwerkarbeit mit Partnern	15
6.5. Individuelle Begleitung von Schülern.....	15
6.6. Schulneubau.....	15
6.7. Fortbildungskonzeption.....	16
6.8. Schulinternes Curriculum	16
6.8.1. Übersicht über schulinterne Curricula.....	16
6.8.2. Das zentrale schulinterne Curriculum.....	17
Förderung der Qualität, der Anschlussfähigkeit und der Berufschancen unserer Auszubildenden	
7. Auszeichnungen.....	21
8. Anhang.....	23
8.1. Jobstarter	23
8.2. Praktische Naturwissenschaften für Schülerinnen und Schüler anderer Schulen.....	24
8.2.1 Die LiseLabs.....	24
8.2.2 Das Schülerforschungszentrum	24
8.3. Selbstlernzentrum	25
8.4. Entwicklungsvorhaben Sprachförderung.....	25

Selbstverständnis der Lise-Meitner-Schule

Die Lise-Meitner-Schule ist ein naturwissenschaftliches Oberstufenzentrum, das zum Studium an Universitäten und Fachhochschulen wie auch zur Berufstätigkeit qualifiziert. Wir sind uns der damit verbundenen Verantwortung für die Vergabe von Lebenschancen bewusst. In Erinnerung an unsere Namenspatronin Lise Meitner fühlen wir uns ihrem Erbe als Wissenschaftlerin und Verfolgte des Naziregimes verpflichtet.

Fachliche und berufliche Kompetenzen müssen mit sozialer Kompetenz so verbunden sein, dass mitmenschliche Verantwortung als notwendiges Erfordernis in einem demokratischen Gemeinwesen gesehen und als Handlungsmaxime akzeptiert werden kann. Unsere Schüler sollen die Erfahrung machen, dass Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften keine getrennten Bereiche geistiger Tätigkeit und Ausbildung sind, sondern sich ergänzen und durchdringen.

Wir wollen nicht nur Kenntnisse und Wissen vermitteln und erlernen, sondern zusammen eine Grundhaltung entwickeln, die ein friedliches Miteinander in Schule und Gesellschaft fördert.

- Wir nehmen die individuellen Fähigkeiten und Bedürfnisse unserer Schüler und Schülerinnen, Kollegen und Kolleginnen wahr und tragen ihnen im Rahmen unserer Möglichkeiten Rechnung. Die gemeinsame Arbeit an unserer Schule soll durch Fairness, Toleranz, Offenheit und gegenseitiges Vertrauen eine Arbeitsatmosphäre ermöglichen, die Selbstvertrauen und Leistungsbereitschaft stärkt.
- Im Gedenken an Lise Meitner setzen wir uns besonders gegen alle Tendenzen von Rassismus, Antisemitismus und Menschenfeindlichkeit ein.
- Unsere Schule sucht bewusst den Kontakt nach außen und zu europäischen Partnern und Institutionen. Wir sind Partner im dualen Ausbildungssystem.
Daraus folgt die Verpflichtung zu verantwortlichem und verlässlichem Handeln.

**Verabschiedet
Juni 2005**

1. Lise Meitner 1878 - 1968

"Das Leben muss nicht leicht sein, wenn es nur inhaltsreich ist."

Am 7. November 1878 wurde die Namenspatronin unserer Schule in Wien geboren. Sie war das dritte Kind von insgesamt acht Kindern des Ehepaares Hedwig und Dr. Philip Meitner. In Wien studierte sie Physik und Mathematik und kam nach ihrer Promotion im Jahre 1907 nach Berlin, wo sie am Kaiser-Wilhelm-Institut in Dahlem und an der Berliner Universität arbeitete, forschte und lehrte, bis sie 1938 von den Nationalsozialisten vertrieben wurde. Gemeinsam mit Otto Hahn und Fritz Straßmann entdeckte und erklärte sie 1939, bereits in Stockholm im Exil lebend, die Kernspaltung. Sie war eine leidenschaftliche Physikerin und eine Frau, die Gleichberechtigung lebte. Bis ins hohe Alter, sie starb am 27. Oktober 1968 in Cambridge, trat sie für die ausschließlich friedliche Nutzung der Atomenergie ein.



Lise Meitner im Kreis ihrer Kollegen auf dem Radiumkongress 1921

2. Leitbild der Lise-Meitner-Schule

Wir sind ein Oberstufenzentrum mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften.

Wir streben ein Gleichgewicht zwischen fachlicher Kompetenz und gesellschaftlicher Verantwortung des Naturwissenschaftlers an.

Wir sind Partner in der dualen Berufsausbildung für naturwissenschaftliche Berufe. Daneben bieten wir qualifizierte vollschulische Berufsausbildung im naturwissenschaftlichen Sektor.

Wir qualifizieren zum Studium an einer Universität oder Fachhochschule.

Wir bieten Möglichkeiten zur Doppelqualifikation in Form von Berufs- und Studierfähigkeit.

Wir haben Förderstufen zum Einstieg in weiterführende Bildungsgänge eingerichtet.

Wir vermitteln Kompetenzen in einer Schulkultur, die geprägt ist durch Leistungsbereitschaft und Leistungsvermittlung.

Wir bauen unsere Diagnosefähigkeit aus und überprüfen regelmäßig die Lern- und Leistungssituation jedes einzelnen Schülers als Grundlage für die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Wir erproben neue Lehr- und Lernformen zur Stärkung der Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit unserer Schüler.

Wir schaffen organisatorische Rahmenbedingungen für eine optimale Umsetzung der Schulentwicklung.

Wir bauen die interne Kommunikationsstruktur aus, um die Transparenz schulischer Entscheidungen zu erhöhen.

Wir sind in einem europäischen Kompetenznetzwerk eingebettet.

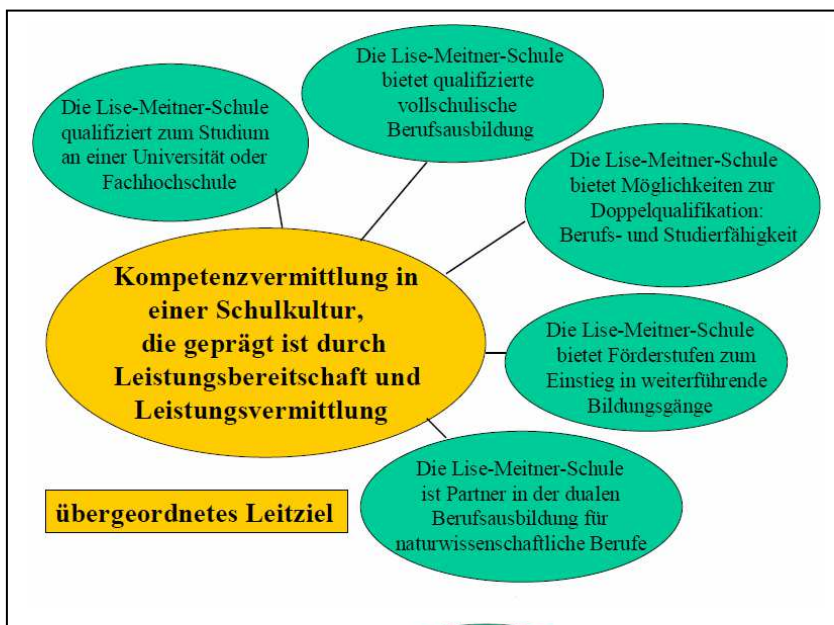
Wir bieten spezielle Unterstützungsmöglichkeiten für schülerorientiertes Forschen an. Dies ist im neu eingerichteten Schülerforschungszentrum Berlin möglich.

**Wir lieben
Naturwissenschaften!**

**Wir machen
Schule!**

**Wir packen's
an!**

**Forscher geht's
nicht!**



3. Die Schule

1979 wurde die Lise-Meitner-Schule als Oberstufenzentrum für naturwissenschaftlich interessierte Schülerinnen und Schüler aus allen Bezirken Berlins gegründet.

Dem Vorbild Lise Meitners folgend, finden neben Chemie, Physik und Biologie, Mathematik und Informatik auch geisteswissenschaftliche Fächer wie Deutsch, Geschichte, Fremdsprachen, Kunst und Darstellendes Spiel an unserer Schule ihr Zuhause.

Ein kompetentes Team von 125 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterrichtet und betreut die Schülerinnen und Schüler praxisnah in apparativ gut ausgestatteten Fachräumen und Laboratorien in der Berufsschule, im Beruflichen Gymnasium, in der Einjährigen Berufsfachschule, in der Fachoberschule und in der Berufsfachschule für Technische Assistenten.

Ein Internetcafé, eine umfangreiche Bibliothek und je ein auch anderen Schulen offen stehendes Gen- und Neurobiologielabor ergänzen das Bildungsangebot.

Unsere Labore und weitere Fachräume werden an den Unterrichtstagen in der Zeit von 8.00 - 18.00 Uhr für Praktika genutzt.

Anschrift:

Lise-Meitner-Schule
Rudower Str. 184
12351 Berlin (Neukölln)

Tel.: (030) 660 689-0
Fax: (030) 660 689-60
E-Mail: verwaltung@osz-lise-meitner.eu
Web: www.osz-lise-meitner.eu

Schulleiterin: Frau Christiansen

Aktuelle Daten unserer Schule:

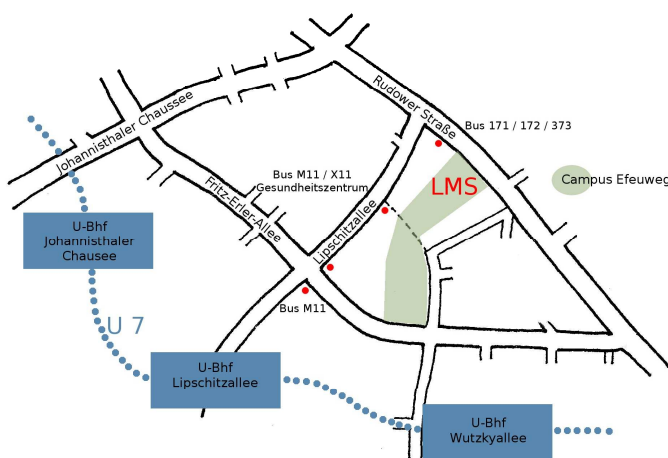
- 8200 m² Fläche für Ausbildung, Unterricht, Sport und Verwaltung
- 26 Laboratorien für Chemie, Physik, Biologie und Mikrosystemtechnik
- 6 EDV-Laboratorien mit Internetanschluss
- Internetcafé
- Bibliothek und Mediothek
- Werkstatt
- Bühne mit Backstage
- Sporthalle 18 x 33 m
- 2 Tennisplätze (Kleinspielfelder)
- 5-Tage-Woche
- ca. 1520 Schülerinnen und Schüler
- ca. 125 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- **Mint-Schule**
- **Partnerschule TU Berlin**
- **Bildungsverbund Gropiusstadt**
- **Campus-Efeweg-Partner**
- **Lange Nacht der Wissenschaften**



Verein mathematisch-naturwissenschaftlicher Excellence-Center an Schulen e.V.



Mit Bildung zusammen wachsen
CAMPUS



Strukturplan der Lise-Meitner-Schule

OSZ-Leitung: Fr. Christiansen		Sekretariat: Fr. Wurzel		OSZ-Koordination: Hr. Hans	
Abteilung I (Berufsschule)		Abteilung II (Berufsfachschule für Technische Assisten- ten/innen)		Abteilung III (Berufliches Gymna- sium)	
Abteilungslei- tung:	Abteilungs- koordination:	Abteilungslei- tung:	Abteilungs- koordination:	Abteilungslei- tung:	Abteilungs- koordination:
Hr. Kemker*	nicht besetzt	Hr. Ballier	Fr. Schaeffer	Fr. Paubandt	Fr. Dr. Pribbenow
Sekretariat: Fr. Wurzel		Sekretariat: Fr. Foj		Sekretariat: Fr. Wiesznewski	

Schulleitung

Abteilungsleitung

FB Chemie / Chemietechnik (CT)	FB Physik / Physiklechnik (PT)	FB Biologie / Biologie- technik (BT)	FB Mathematik / Techni- sche Mathematik / Mikrosystemtechnik
Fachbereichsleitung: nicht besetzt	Fachbereichsleitung: Hr. Traub	Fachbereichsleitung: nicht besetzt	Fachbereichsleitung: Hr. Dr. Wilken
Fachleitung: Fr. Henning (komm.)	Fachleitung: Hr. Dr. Sander, Hr. Hoffmann*	Fachleitung: Fr. Dombrowsky, Fr. Riedmayr	Fachleitung: Hr. Post, Hr. Illigner*
FB Politikwissenschaft / Sozialkunde	FB Deutsch / Darstellendes Spiel / Bildende Kunst:	FB Fremdsprachen (Englisch, Latein, Franzö- sisch)	Fach Sport ---
Fachbereichsleitung: nicht besetzt	Fachbereichsleitung: Hr. Gebauer	Fachbereichsleitung: Fr. Sullivan	Fachbereichsleitung: nicht besetzt
Fachleitung: nicht besetzt	Fachleitung: Hr. Ickerott	Fachleitung: Fr. Hausmann, Fr. Rahn*	Fachleitung: Hr. Bertelmann

Fachbereichslei-
tungen

Technischer Leiter: Hr. Haselsteiner	Hausmeister: Hr. Dlugosch, Hr. Zschachlitz
Labortechniker: Hr. Kunze, Fr. Lankeit, Fr. Maciejewski, Hr. Prutz, Fr. Schlösser, Fr. Stabel, Hr. Wasmund	Hauswart: Hr. Bräuer
Ver- und Entsorger: Hr. Michalak	Haustechniker: Hr. Stenzel
Drucker: Fr. Stange	Fr. Kühn
Steuergruppe: Hr. Zeitler	Jugend forscht-Koordination: Hr. Ballier
Evaluationsberater/in: Hr. Schaupp	Sicherheitsbeauftragte(r): Hr. Bertelmann
Sucht- und Gewaltprävention: Fr. Chakkal	Öffentlichkeitsarbeit: Hr. Dr. Unger, Fr. Macijei
Koordination des EU-Projekts: Fr. Kempe-Schälicke	Schülerforschungszentrum: Hr. Dr. Podkaminski
Gesundheitsbeauftragter: Hr. Bertelmann	Fortbildungsbeauftragte: Fr. Dr. Schmidt
Qualitätsgruppe, Zertifizierung: Hr. Schwarz	Beratungslehrer/-innen: Fr. Rahn, Fr. Haupt, Hr. Szatkowski

Sonstige Funktio-
nen

* Fr. Hausmann, Hr. Kemker, Hr. Hoffmann und Hr. Illigner sind Ende August 2013 in ihre Funktionsstellen eingewiesen worden.

4. Schulspezifische Rahmenbedingungen

Ausgangslage:

Die Lise-Meitner-Schule (LMS) ist das einzige Oberstufenzentrum im Berlin-Brandenburger Raum, in dem **alle** naturwissenschaftlichen Bildungsgänge theoretisch und fachpraktisch unterrichtet werden. Durch vielfältige Kooperationen mit Verbänden, Betrieben und Wissenschaftsinstitutionen ist die LMS in ein breites Kompetenznetzwerk eingebunden. Durch die Kooperation mit dem Arbeitgeberverband Nordostchemie und dem Bildungswerk Chemie Adlershof erstreckt sich das Einzugsgebiet innerhalb unserer Berufsschule bis nach Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen.

Wie aus dem Strukturplan ersichtlich, gliedert sich die LMS in drei Abteilungen, die einzelne Bildungsgänge umfassen („Schulen in der Schule“). Die Fachbereiche liegen horizontal zu den Abteilungen und bringen sich damit in alle Bildungsgänge ein. Dementsprechend sind die Fachkolleginnen und -kollegen wie auch das labortechnische Personal in der Regel in mindestens zwei Abteilungen eingesetzt.

Die **Abteilung I** umfasst die Berufsschule (OB), die Fachoberschule (FOS), die Einjährige Berufsfachschule (OBF-11) sowie andere Berufsvorbereitende Maßnahmen und eine Fachschule (FS).

Abteilung I
ca. 700 Schülerinnen und Schüler

Berufsschule (Duales System)			
Ausbildungsberuf	Zahl der Anfängerklassen	Ausbildungsdauer	Anzahl der Berufsschultage / Woche
Chemielaborant/in	4	3,5 Jahre	1 – 2 Tage
Biologielaborant/in	2	3,5 Jahre	1 – 2 Tage
Physiklaborant/in	1	3,5 Jahre	1 – 2 Tage
Werkstoffprüfer/in	1	3,5 Jahre	1 – 2 Tage
Mikrotechnologe/in	1	3 Jahre	2 Tage
Pharmakant/in	2	3,5 Jahre	1 – 2 Tage
Chemikant/in	1	3,5 Jahre	Blockunterricht
Produktionsfachkraft Ch	1	2 Jahre	Blockunterricht

Berufsschule

Fachschule			
Ausbildungsziel	Zahl der Anfängerklassen	Ausbildungsdauer	Anzahl der Schultage/Woche
Techniker	1	2 Jahre	2 Tage

Fachschule

In Kooperation mit dem bbz werden in der Fachschule Techniker für Laboratoriumstechnik in den Fachrichtungen Chemie, Physik und Biologie weitergebildet.

Fachoberschule			
Ausbildungsziel	Zahl der Klassen	Dauer	Anzahl der Schultage/Woche
Allgemeine Fachhochschulreife	1	1 Jahr	5 Tage

Fachoberschule

Berufsqualifizierende Maßnahme			
Art der Maßnahme	Zahl der Klassen	Dauer	Anzahl der Schultage/Woche
OBF II	I	I Jahr	5 Tage
OBF II/ „Tridem“	I	I Jahr	5 Tage
Start in den Beruf	I	I Jahr	2-3 Tage

Berufsqualifizierende Maßnahmen

In der **OBF 11**-Klasse werden Schülerinnen und Schüler unterrichtet, um den Mittleren Schulabschluss (MSA) zu erwerben. Gleichzeitig werden sie theoretisch und praktisch auf die Anforderungen im Berufsfeld Chemie, Physik und Biologie vorbereitet.

In der zweiten OBF 11-Klasse wird das Programm **Tridem** fortgesetzt. Hier arbeitet die LMS eng mit Betrieben zusammen. Die Schülerinnen und Schüler werden orientiert an den betrieblichen Anforderungen theoretisch und praktisch qualifiziert. Dabei finden intensive Absprachen zwischen Ausbildern und Lehrkräften statt. Ein betriebliches Praktikum rundet die Qualifizierung ab. Die LMS ist Kooperationspartner der Arbeitgeberverbände der Chemischen Industrie (BAVC, AGV) und der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie bei der Durchführung des Projektes **Start in den Beruf**. Als Träger der Maßnahme übernimmt die LMS sowohl die Organisation als auch die gezielte Vorbereitung und fachliche Qualifizierung und Vermittlung der Jugendlichen in ausgewählte Berufe.

Die **Abteilung II** besteht aus der Berufsfachschule für Technische Assistenten in dreijähriger, zweijähriger und einjähriger Form (OBF-TA) sowie der Berufsoberschule (BOS). Beim/ Bei der Technische/n Assistenten/in handelt es sich um einen vollschulischen Ausbildungsgang.

Abteilung II
ca. 450 Schülerinnen und Schüler

Berufsfachschule			
Ausbildungsziel	Ausbildungsdauer	Zahl der Anfängerklassen	Eingangsvoraussetzungen
Technische/r Assistent/in Fachrichtung: Biologie, Chemie oder Physik	1 Jahr	4 Klassen	Abitur an der LMS
	2 Jahre	4 Klassen	Abitur
	3 Jahre	3 Klassen	MSA und bestandener Eingangstest

Berufsfachschule

Im dreijährigen Bildungsgang OBF-TA wird neben der beruflichen Qualifikation gleichzeitig die Allgemeine Fachhochschulreife erworben. Es wird somit eine Doppelqualifikation erworben.

Berufsoberschule				
Ausbildungsziel	Zahl der Klassen	Dauer	Anzahl der Schultage/Woche	Eingangsvoraussetzung
Allgemeine Hochschulreife	I	I Jahr	5 Tage	Allgemeine Fachhochschulreife

Berufsoberschule

Die **Abteilung III** umfasst eine gymnasiale Oberstufe mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt. Dieses **Berufliche Gymnasium** steht Schülerinnen und Schülern mit der Berechtigung zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe aus den Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien offen.

Auf Grund der spezifischen Möglichkeit der doppelqualifizierenden Ausbildung ist die Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife nur nach drei Jahren möglich. Die Einführungsphase (11.Klasse) dauert ein Jahr und bietet eine solide naturwissenschaftliche Grundbildung in Chemie, Physik und Biologie mit Laborübungen. Die in der gymnasialen Oberstufe erworbenen beruflichen Qualifikationen werden auf die Ausbildung zum Technischen Assistenten/in angerechnet (Doppelqualifikation). Dieser Berufsabschluss kann dann in einem Jahr nach dem Abitur erzielt werden.

Abteilung III
ca. 350 Schülerinnen und Schüler

Berufliches Gymnasium				
Ausbildungsziel	Zahl der Klassen in der E-Phase	Dauer	Anzahl der Schultage/Woche	Eingangsvoraussetzung
Allgemeine Hochschulreife	4 - 5	3 Jahre	5 Tage	Berechtigung zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe

Berufliches Gymnasium



5. Was hat sich seit dem letzten Schulprogramm getan?

Das bisherige Schulprogramm wies eine Vielzahl von Aktivitäten aus, die die Komplexität der Schule recht deutlich widerspiegelte. Die letzte Schulinspektion wies uns darauf hin, dass die Konzentration auf weniger Baustellen sinnvoll sei, insbesondere ein schulinternes Curriculum entwickelt werden sollte.

Der Schulentwicklungsprozess der letzten Jahre hat diesen Kritikpunkten Rechnung getragen. Ein Meilenstein war der Strategieworkshop des gesamten Kollegiums in Erkner am 12. und 13. August 2011.

In den Bereichen

- Unterrichtsqualität,
- Arbeitskultur,
- Arbeitsqualität,
- Netzwerkarbeit mit Partnern und
- individueller Begleitung unserer Schülerinnen und Schüler

wurden in intensiven Diskussionen Arbeitsfelder identifiziert und innerhalb dieser Arbeitsschwerpunkte festgelegt.

Wozu gibt es die LMS? – Was ist unser Kern?
Zweck der Schule

***Wir sind das naturwissenschaftliche
Kompetenzzentrum für
Aus-, Fort- und Weiterbildung
mit gesellschaftlicher Verantwortung
und internationaler
Ausrichtung.***

Strategieworkshop
12/13. August 2011
Erkner

OSZ
LiSE MEITNER

Motivationsfolie des Strategieworkshops in Erkner

Seit dieser Tagung wurden auf mehreren pädagogischen Nachmittagen in Arbeitsgruppen diese Themenbereiche bearbeitet. Die Ergebnisse wurden präsentiert und in einer Vielzahl von Fällen bereits implementiert. Diese Prozesse wurden von der Steuerungsgruppe vorbereitet und begleitet.

In der nachfolgenden Tabelle sind unter Punkt 6 die in Erkner definierten Arbeitsschwerpunkte gelb unterlegt.

6. Unsere Arbeitsbereiche

6.1. Unterrichtsqualität

Maßnahme	Beschreibung	Zustand	Termin	Verantwortlich
Entwicklung einer Ablagestruktur für Klausuren auf dem bscw-Server	Es wird eine Ablagestruktur für die einzelnen Fächer / Schulzweige auf dem bscw-Server entwickelt. Vorbild ist die Struktur der Fachbereiche PW/SK. Von jeder Klausur soll ein Belegexemplar abgelegt werden als Materialfundus. Gleichzeitig dient dieser als Basis für ein schulinternes Curriculum zum Thema „Entwicklung von Standards für einheitliche Leistungskriterien“.	in Arbeit in Planung	12.13	Km FBL
Erstellung und Vereinheitlichung von Praktikums-Skripten	Für alle Praktika werden die Versuchsbeschreibungen aktualisiert und für den Druck aufbereitet. Die Skripte werden den Schülerinnen und Schülern ausgehändigt. Eine digitale Version ist auf dem bscw-Server abgelegt.	teilweise umgesetzt	Nachdruck laufend	FB
Einrichtung eines Selbstlernzentrums	Ein Konzept zur Abfederung von Unterrichtsausfall ist erarbeitet. Die AG überprüft momentan die Möglichkeiten zur Nutzung einer digitalen Plattform, um Arbeitsblätter für alle Schüler zugänglich zu machen. Perspektivisch soll daraus im Neubau ein Selbstlernzentrum erwachsen.	umgesetzt Plattform im Prüfungsstadium in Planung	12.13	Kw, Mey
Entwicklung eines Sprachbildungskonzepts	Kernkonzept zur Sprachbildung in der Berufsfachschule und dem beruflichen Gymnasium ist entwickelt. Implementierung erfolgt durch Methodentage, Lehrerhandreichungen und Päd. Nachmittage (siehe Anhang). Diagnoseinstrumentarium ist noch nicht entwickelt. Konzept stellt die Basis für ein weiteres schulinternes Curriculums dar.	umgesetzt in Arbeit in Planung	03.14	Sd
Methodentraining	Die Methoden, die in den letztjährigen Methodentagen trainiert wurden, werden mittlerweile im Sek-1-Bereich trainiert. Neue Methoden, die für den naturwissenschaftlichen Unterricht besonders wichtig sind, werden in den Anfangsklassen zu Beginn jeden Schuljahres an dafür eingerichteten Methodentagen vermittelt.	umgesetzt	im ersten Monat jeden Schulhalbjahrs	Klassenlehrer/innen

Standards für Klausuren

Praktika-Skripte

Selbstlernzentrum

Sprachbildung

Methodentraining

Maßnahme	Beschreibung	Zustand	Termin	Verantwortlich
Kontinuierliche Überprüfung der Umsetzung der Rahmenlehrpläne in der OB	Die im Schuljahr 2012/13 neu zusammengestellten Rahmenlehrpläne der OB werden kontinuierlich einer Überprüfung unterzogen. Sinnvolle Änderungen und Ergänzungen werden kontinuierlich eingearbeitet.	in Arbeit	Am Ende der Ausbildungshalbjahre	Km
Evaluation des Unterrichts	Die bisherigen Überprüfungen mit dem Instrumentarium des Berufsschulnetzwerks werden ersetzt durch die Online-Schülerbefragungen am ISQ. Die Durchführung der Befragung wird statistisch erfasst. In den Fachbereichen werden auf freiwilliger Basis Vergleichsanalysen durchgeführt, um die fachbereichsspezifische Qualitätsentwicklung zu unterstützen. Das ISQ will das Instrumentarium so ausbauen, dass es einen Vergleichsmaßstab für die gesamte Lehrerschaft gibt.	umgesetzt begonnen in Planung	einmal gegen Schuljahres-ende	FB
Konzeptentwicklung für Technikleistungskurse	In den Fächern Biologie, Chemie und Physik sind aufgrund von Rahmenplanänderungen neue Konzepte für die Technikleistungskurse entwickelt.	in Planung	Ende des Schuljahres	FB

Rahmenlehrpläne

Evaluation des Unterrichts

**Technik-
Leistungskurse**

6.2. Arbeitskultur

Maßnahme	Beschreibung	Zustand	Termin	Verantwortlich
Vereinheitlichung des Regel- und Maßnahmenkatalogs bei Fehlzeiten und Verspätungen	Die verschiedenen Maßnahmenkataloge in Bezug auf Fehlzeiten in den Abteilungen werden vereinheitlicht. Die SL initiiert die Maßnahmen und implementiert sie über die Abteilungsleitungen.	in Planung	Ende des Schuljahres 2013/14	SL, AL
Klassenleiter/innen stärken	Für die Klassenleiter/innen in der E-Phase, der Grundstufe und den 50er-Klassen werden Ressourcen geschaffen, um die zunehmende Belastung durch Beratungen aufzufangen.	teilweise umgesetzt	laufend	Han
Veränderung der Schulordnung	Die bestehende Schulordnung wird überarbeitet.	neue Version liegt vor, wird noch diskutiert und verabschiedet	12.13	StGr
Bildung von Klassenteams	Für die Lehrkräfte, die in einer Klasse arbeiten, werden Freiräume organisiert für gemeinsame pädagogische Arbeit.	geplant	ohne Termin	SL
Wertschätzende Kommunikation im Kollegium	Weitere Verbesserung des Arbeitsklimas für das Kollegium durch Etablierung einer motivationsfördernden Kommunikation	umgesetzt	laufend	SL, AL, FBL

Fehlzeitenregelungen

Klassenleiter / innen

Schulordnung

Klassenteams

Kommunikation

6.3. Arbeitsqualität

Maßnahme	Beschreibung	Zustand	Termin	Verantwortlich
Erstellung eines abteilungsübergreifenden Schuljahreskalenders	Es ist eine digitale Version eines Schuljahreskalenders eingerichtet, in dem alle Termine und Verpflichtungen die Schule betreffend eingetragen sind. Der Zugriff kann von jedem Berechtigten über das Netz erfolgen.	umgesetzt	laufende Pflege	SL, AL, Han
Gesundheitsprophylaxe	Einrichtung eines Rückenschulurses	umgesetzt	2 mal wöchentlich	Ber
Schulwiki	Arbeitsabläufe sind definiert und offiziell abgesegnet. Zuständige Formulare und Beschreibungshinweise sind auf dem bscw-Server abgelegt.	im Aufbau	laufend	SL, AL, FBL

Schulkalender

Gesundheit

Schulwiki

6.4. Netzwerkarbeit mit Partnern

Maßnahme	Beschreibung	Zustand	Termin	Verantwortlich
Validierung der Fachinhalte	Die kompetenzorientiert formulierten Fachinhalte bilden die Grundlage für eine angestrebte Zertifizierung.	in Arbeit	06.14	Ch
Einrichtung eines Bachelor-Studiengangs	Entwicklung der Voraussetzung zur Einrichtung eines Bachelor-Studiengangs ist angelaufen, z. Zt. für die Physik-, Biologie- und Chemietechniker in Zusammenarbeit mit dem BBZ. Angestrebt ist eine ähnliche Ausbildung für Physiklechniker für Mikrosystemtechnik zusammen mit dem IMT.	geplant	06.14	Ch, Sn, Sw
Ausbau der Messepräsenz	regelmäßige und vielfältige Beteiligung an Fach- und Bildungsmessen.	umgesetzt	laufend	FB
Ausbau als Fortbildungszentrum	Die LMS ist ein Ort für internationale, nationale und regionale naturwissenschaftliche Fortbildungen.	umgesetzt	laufend	FB
Einrichtung eines Schülerforschungszentrums	Die Labore der Schule stehen für Schülerforschungsprojekte anderen Schulen und einzelnen Schülern zur Verfügung. Eine Unterstützung durch außerschulische Partner ist gewährleistet (siehe auch gesonderte Darstellung im Anhang).	umgesetzt	laufend	Pod, Pw

Validierung

Bachelor-Studiengang

Messepräsenz

Kompetenzzentrum

Schülerforschungszentrum

6.5. Individuelle Begleitung von Schülern

Maßnahme	Beschreibung	Zustand	Termin	Verantwortlich
Einbindung der Schülerschaft	Die Schülerschaft und ihre Vertretungen sind am schulischen Entscheidungsprozess aktiv beteiligt.	begonnen	laufend	SL
Unterstützungssysteme für Schüler/innen	Förderunterricht in Deutsch, Englisch und Mathematik ist etabliert. Für leistungsstarke Schüler/innen wird auch ein Begabtenkurs durchgeführt.	umgesetzt	laufend	FB
Inklusion	Einzelfallberatung und Begleitung von Schülerinnen und Schülern. Fortbildungen zum Thema sind durchgeführt.	begonnen	laufend	Ham, Hau, RI
Notfallplan erarbeiten	Eine Broschüre über die Vorgehensweise in Notfällen (Terror, Brand usw.) ist erarbeitet. Eine gemeinsame Übung für das Kollegium ist durchgeführt.	umgesetzt	09.13	SL
Suchtprophylaxe	Beratungskonzept wurde erstellt.	begonnen	laufend	Ck, Sae; Abt.L.

Schülermitarbeit

Förderung

Inklusion

Notfallplan

6.6. Schulneubau

Maßnahme	Beschreibung	Zustand	Termin	Verantwortlich
Schulneubau planen	Alle FB unterstützen die Planung des Schulneubaus durch intensive Zuarbeit für die Planungsinstanzen.	begonnen	laufend	Ch, De, Has, Stenzel

Schulneubau

6.7. Fortbildungskonzeption

Maßnahme	Beschreibung	Zustand	Termin	Verantwortlich
Erarbeitung eines Fortbildungskonzepts	Die Grundlagen und das Procedere für Fortbildungen an der LMS sind schriftlich erfasst und ausgewertet.	fertig	laufend	Sd

Fortbildungskonzept

6.8. Schulinternes Curriculum

Vorbemerkungen:

Das neue zentrale schulinterne Curriculum **Verbesserung der Chancen der Schülerinnen und Schüler am Arbeitsmarkt** wird unten ausführlicher dargestellt. Daneben werden weitere schulinterne Curricula entwickelt. Sie entsprechen teilweise bereits aufgeführten Arbeitsbereichen.

6.8.1. Übersicht über schulinterne Curricula

Maßnahme	Beschreibung	Zustand	Termin	Verantwortlich
Verbesserung der Chancen der Schülerinnen und Schüler am Arbeitsmarkt	Mehrere schon laufende Projekte werden zusammengeführt zu einem schulinternen Curriculum.	begonnen	laufend	SL, AL, FB
Entwicklung eines Sprachbildungskonzepts	Kernkonzept zur Sprachbildung in der Berufsfachschule und dem beruflichen Gymnasium ist entwickelt. Implementierung erfolgt durch Methodentage, Lehrerhandreichungen und Päd. Nachmittage. Diagnoseinstrumentarium ist noch nicht entwickelt. Konzept stellt die Basis für ein weiteres Element des schulinternen Curriculums dar.	fertig in Arbeit in Planung	03.14	Sd
Entwicklung von Standards für einheitliche Leistungskriterien	Es wird eine Ablagestruktur für die einzelnen Fächer / Schulzweige auf dem bscw-Server entwickelt. Diese dient als Basis für ein schulinternes Curriculum zum Thema „Entwicklung von Standards für einheitliche Leistungskriterien“	in Arbeit in Planung	12.13	Km

Berufschancen

Sprachförderung

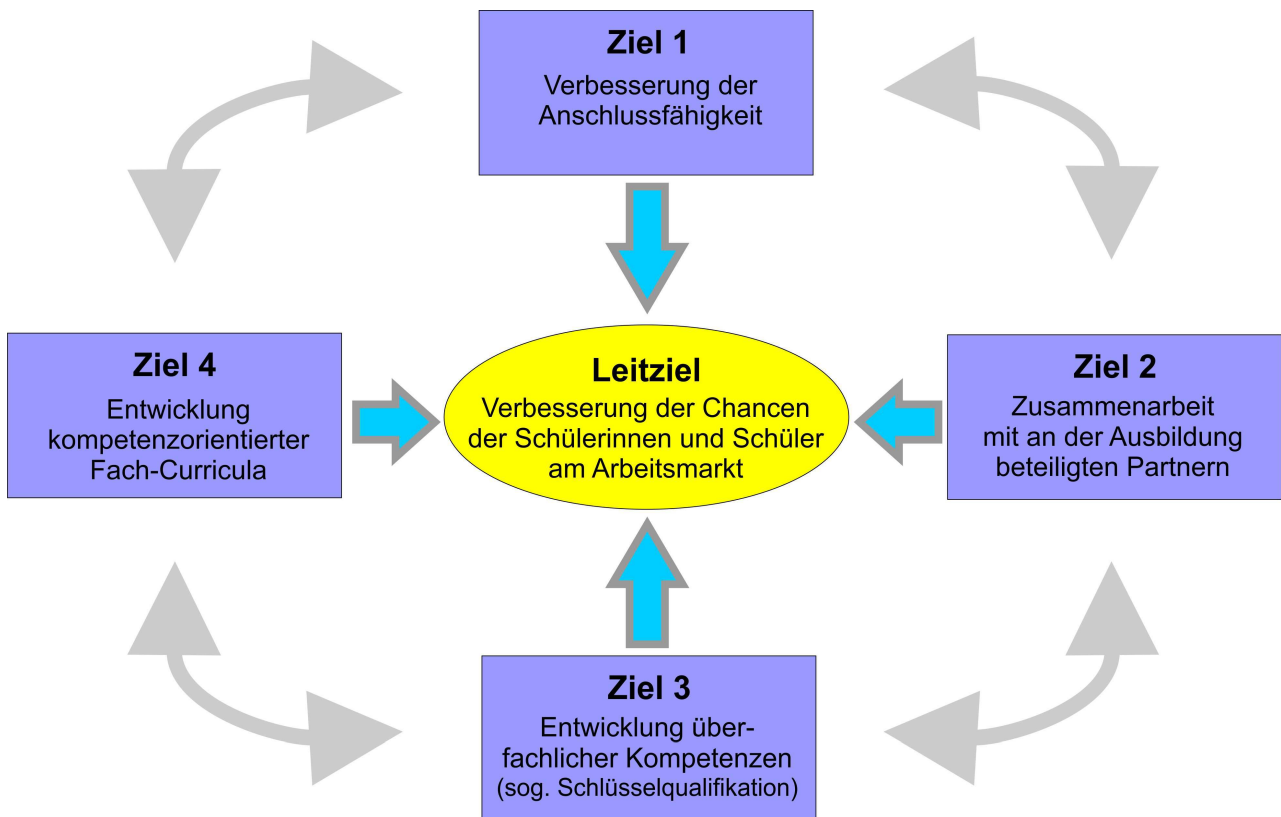
Leistungsstandards

6.8.2. Das zentrale schulinterne Curriculum

Verbesserung der Chancen der Schülerinnen und Schüler am Arbeitsmarkt

Vier Ziele stehen im Fokus des neuen zentralen schulinternen Curriculums:

- die Verbesserung der Anschlussfähigkeit
- Verstärkung der Zusammenarbeit mit an der Ausbildung beteiligten Partnern
- die Entwicklung überfachlicher Kompetenzen und
- die Entwicklung kompetenzorientierter Fach-Curricula.



Ziel 1: Verbesserung der Anschlussfähigkeit

Inhalt	Stand der Bearbeitung	Zielgruppe	Kooperationsstruktur
Kooperationsverträge mit Hochschulen FH Brandenburg Hochschule Technik Wirtschaft Beuth Hochschule	liegt vor liegt vor liegt dem Akademischen Senat vor	Mikrotechnologen/in Physiklaboranten/in Physikalisch-Technischer Assistent/in Biologisch- und Chemisch-Technischer Assistent/in	Fachkonferenz Physik Fachkonferenzen Biologie und Chemie Abteilungsleitungen I und II Qualitätsgruppe: Sw, Di, Rh, Hg
Zertifizierung Module werden von unabhängiger Zertifizierungsstelle und von der IHK zertifiziert	Kompetenzen in Überarbeitung Vereinbarungen mit ZEVA und IHK getroffen	Biologisch-Technischer Assistent/in Biologielaborant/in, Chemielaborant/in	Fachkonferenz Biologie Abteilungsleitung Abt. I und II Qualitätsgruppe: Sw, Di, Rh, Hg
Zusatzqualifikationen Grundlagen der Vakuumtechnik Photovoltaik Bioinformatik Neurophysiologie Instrumentelle Analytik Mikrobiologie	liegt vor liegt vor diese vier Module sind in Erarbeitung	Mikrotechnologe/in; Physiklaborant/in, Physikalisch-Technische Assistent/in Chemielaborant/in Biologielaborant/in	Fachkonferenz Physik Fachkonferenzen Biologie und Chemie Abteilungsleitungen I und II Qualitätsgruppe: Sw, Di, Rh, Hg
Fremdenprüfung Nach der IHK-Prüfung absolvieren SuS an der LMS Abschlussprüfungen zum Technischen Assistenten	wird fortlaufend durchgeführt und evaluiert	Biologie- und Chemielaborant/innen	Schulkonferenz, Fachausschuss Abteilungsleitungskonferenz Abt. II Fachkonferenzen Biologie und Chemie, Gesamtkonferenz
Betriebliches Praktikum	Portfolio liegt vor	Schüler/innen der OBF-TA in der 1. Fachstufe	Abteilungsleitung Fachlehrer/innen der naturwissenschaftlichen Fächer / Betriebe

Verbesserung der Anschlussfähigkeit

Ziel 2: Zusammenarbeit mit an der Ausbildung beteiligten Partnern			
Inhalt	Stand der Bearbeitung	Zielgruppe	Kooperationsstruktur
Vermittlung beruflicher Handlungskompetenz <i>Start in den Beruf Tridem</i> SuS werden an der LMS berufsnah qualifiziert	Konzept und Materialien erstellt; zum zweiten Mal in Umsetzung und evaluiert	Pharmakant/in Chemikant/in	Arbeitgeberverband Nordostchemie, IG BCE Fachausschuss Fachkonferenz Chemie Abteilungsleitung Abt. I Os
Unterstützung und Koordination der Ausbildung Durchführung von Modulen der betrieblichen Ausbildung für Betriebe in der LMS; <i>proMANO</i> → Koordination der Ausbildung in den Betrieben durch Lehrer der LMS	wird fortlaufend durchgeführt und evaluiert wird fortlaufend durchgeführt und evaluiert	Biologielaborant/in Mikrotechnologe/in	Erfahrungsaustausch der Ausbilder/innen Biologielaborant/in Fachkonferenzen Biologie/Physik Abteilungsleitung Abt. I
Erwerb von Creditpoints/ Anerkennung von Ausbildungsleistungen im Rahmen des EU-Praktikums	laufend	Praktikanten im EU-Praktikum	EU- Büro Praktikumsstellen

Zusammenarbeit mit an der Ausbildung beteiligten Partnern

Ziel 3: Entwicklung überfachlicher Kompetenzen

Inhalt	Stand der Bearbeitung	Zielgruppe	Kooperationsstruktur
Bildungsgangspezifische Curricula in Wirtschafts- und Soziakunde mit dem Schwerpunkt „Entwicklung personaler und methodischer Kompetenzen“	liegen vor und werden z.Z. erprobt	Alle Bildungsgänge der Berufsschule Alle Bildungsgänge der OBF-TA Einjährige Berufsfachschule	Fachbereich PW/SK/Ge Steuerungsgruppe
EU- Mobilitätsprojekt: Vermittlung von Praktikumsplätzen im europäischen Ausland zur Weiterentwicklung der beruflichen Handlungsfähigkeit	Es werden fortlaufend Schülerinnen und Schüler informiert und erfolgreich ins Ausland vermittelt.	Alle Schüler/innen mit einem Berufsabschluss	EU-Team (Hg, Ks, Rt, Man) Abteilungsleitung Abt. I und II
Arbeitsgemeinschaft „AG gegen Diskriminierung“ Zur Förderung personaler Kompetenzen wie Toleranz und Einsatz gegen Ausgrenzung	In Umsetzung; ausgezeichnet mit den 1. Preis der „Diversity Days“	Alle Schülerinnen, Schüler, Mitarbeiter und Lehrerinnen und Lehrer der LMS	AG gegen Diskriminierung (Cs)
Bibliothekprojekt mit dem Schwerpunkt Umgang mit Literatur und Literaturrecherche	Jährlich nach vorliegendem Konzept	Schüler/innen der E- Phasen	Alle Fachbereiche Abteilungsleitung Abt. III
Bilinguale Ausbildung von BTAs (Englisch-Deutsch)	Konzept und Materialien wurden entwickelt; z.Z. in Umsetzung und Evaluation	Schüler/innen des zweijährigen Bildungsganges BTA	Fächerübergreifendes Team der naturwissenschaftlichen Fachbereiche und des Fachbereiches Englisch Abteilungsleitung Abt. II
Zertifizierung Microsoft Office Weiterentwicklung der informationstechnischen Handlungskompetenz	In Umsetzung und Evaluation	Alle Bildungsgänge der Berufsschule	Fachbereich Informatik Su/Po/WI
Fachgebundene Lektüre Projektunterricht zur Förderung der Sprachkompetenz	Laufend nach vorliegender Lektüreliste	Alle Schüler/innen der gymnasialen Oberstufe und der OBF-TA	Fachbereich Deutsch
Zertifizierung Englisch: Förderung der überfachlichen Fremdsprachenkompetenz	In Umsetzung und Evaluation	Mikrotechnolog/Innen Fakultativ für alle Bildungsgänge der OBF-TA	Fachbereich Englisch (Man, Sv)

Entwicklung überfachlicher Kompetenzen

Ziel 4: Entwicklung kompetenzorientierte Fach-Curricula			
Inhalt	Stand der Bearbeitung	Zielgruppe	Kooperationsstruktur
Kompetenzorientierte Fach-Curricula in der OBF für die Ausbildung der BTAs CTAs PhyTAs	liegen vor, z.Z. in Überarbeitung	Alle Bildungsgänge der Berufsfachschule für Technische Assistenten	Teams in allen Fachbereichen Abteilungsleitung Abt. II
Erstellen von Fachcurricula des labor-praktischen Unterrichts in der gymnasialen Oberstufe (Chemie-, Biologie- und Physiktechnik)	Erarbeitungsphase	Schüler/innen des beruflichen Gymnasiums	Teams in den naturwissenschaftlichen Fachbereichen Abteilungsleitung Abt. III
Naturwissenschaftliche Fach-Curricula für den Theorieunterricht der E- Phase	Chemie liegt vor Bio / Ph in der Erarbeitung	Schüler/innen der E-Phase	Teams in den naturwissenschaftlichen Fachbereichen Abteilungsleitung Abt. III
Kompetenzorientierte Curricula für die Fachoberschule (FOS) und Fachschule	werden erarbeitet	FOS – Schüler/innen Studierende der Fachschule	Fächerübergreifende Teams unter Leitung von: Rh / Gue/ Reu Sn/ Km/ MI

Entwicklung kompetenzorientierter Fach-Curricula

7. Auszeichnungen

- Die Landesstelle für Gleichbehandlung - gegen Diskriminierung hat 2009 in Kooperation mit den Senatsverwaltungen für Bildung und Integration sowie der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA) einen Wettbewerb gegen Diskriminierung veranstaltet. Die Anfang 2009 gegründete AG gegen Homophobie des OSZ Lise Meitner gewann als einzige AG, die nicht Rassismus als Thema hatte, den 1. Preis, einen Filmworkshop im Wert von EUR 3.000. Pokal und Urkunde wurden am 18.11.2009 in der Werkstatt der Kulturen im Rahmen des Diversity Days von der Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales, Carola Bluhm, überreicht.
- Die Bayer Science & Education Foundation hat für den Aufbau des Schülerforschungszentrums eine Fördersumme von 25.000 € für das Jahr 2013 bereitgestellt. Außerdem hat die Bayer Science & Education Foundation für das Schülerforschungszentrum einen modernen 3-D-Drucker gespendet.

Auszeichnungen

- Im August 2013 legte die Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) den Bericht "Diskriminierung im Bildungsbereich und im Arbeitsleben" im Bundestag vor. Die Antidiskriminierungsstelle hat den gesetzlichen Auftrag, dem Bundestag alle vier Jahre gemeinsam mit den in ihrem Zuständigkeitsbereich betroffenen Beauftragten Berichte über Benachteiligungen vorzulegen und Empfehlungen zur Beseitigung und Vermeidung zu geben. Die umfangreichen Aktionen der AG gegen Homophobie des OSZ Lise Meitner sind dort und zusätzlich in der Good Practice-Broschüre der ADS als Good Practice Beispiel beschrieben.

LSBTI* = Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans* und Inter*-Personen

- Das Projekt "Lernen im europäischen Bildungsraum" (LIEB, 2011 - 2013) ist von der Nationalen Agentur im Berufsbildungsinstitut für berufliche Bildung als "Good Practice"-Projekt prämiert worden. Das Projekt sei "in ausgezeichneter Qualität durchgeführt" worden.
Die Mobilitätsprojekte im Programm Leonardo da Vinci vermitteln den Teilnehmenden internationale berufliche Kompetenzen. Sie arbeiten 14 Wochen lang in einem Labor von z. T. renommierten Universitäten, Instituten oder Firmen wie AstraZeneca oder dem Karolinska Institut in Schweden. Nicht selten erhalten die Teilnehmenden Einblick in hochaktuelle Grundlagenforschung, z. B. in der Molekularbiologie oder der chemischen Synthese.
Durch das Leben und Arbeiten in einer Stadt in einem anderen Land werden nicht nur umfangreiche Sprach- sondern auch Methoden-, Team- und Kommunikationskompetenzen erworben. Die Laborsprache ist in der Regel Englisch, aber auch die Landessprache wird quasi nebenbei erlernt.
Pro Jahr haben etwa 60 Personen die Möglichkeit an dieser Maßnahme teilzunehmen. Voraussetzung ist, dass sie sich auf dem Arbeitsmarkt befinden und eine abgeschlossene Berufsausbildung im naturwissenschaftlichen Bereich vorweisen können. Neben Absolventinnen der Lise-Meitner-Schule nehmen in jedem Jahr auch zunehmend Externe die Chance wahr, mit einer Eu-Förderung die eigenen Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.

8. Anhang

8.1. Jobstarter

Die Lise-Meitner-Schule hat in Kooperation mit dem Zentrum für Mikrosystemtechnik zwei Jobstarter Projekte durchgeführt. Das erste Projekt in der 2. Förderrunde (2007 bis 2010) und das zweite Projekt in der 5. Förderrunde (2010 bis 2013) des Jobstarter-Förderprogramms.

Das erste Projekt der 2. Förderrunde hatte ausschließlich zum Ziel, Ausbildungsplätze im Hochtechnologiebereich mit dem Schwerpunkt Mikrosystemtechnik zu schaffen. Hier konnten neue Ausbildungsplätze durch eine umfassende Ausbildungsplatz-Akquise bereitgestellt werden. Die vorgegebene Zielgröße von 60 zusätzlichen Ausbildungsplätzen wurde sogar überschritten.

Finanzrahmen 511.000,00 Euro

Im zweiten Projekt der 5. Förderrunde gab es drei Themenschwerpunkte: die Ausbildungsplatzentwicklung, die Entwicklung von Zusatzqualifikationen und die Verbesserung der Anschlussfähigkeit zwischen der beruflichen Ausbildung und dem Studium (Bachelor) in der Mikrosystemtechnik.

Finanzrahmen 196.000,00 Euro

Im Rahmen der Ausbildungsplatzentwicklung konnten 75 Ausbildungsplätze geschaffen werden, 38 erfüllten das Zusätzlichkeitskriterium des BIBB. Es wurden zwei Zusatzqualifikationen, „Grundlagen der Vakuumtechnik“ und „Herstellung einer monokristallinen Siliziumsolarzelle“ entwickelt.

Die Anschlussfähigkeit für Auszubildende der Mikrotechnologie wurde durch eine Vereinbarung mit der Fachhochschule Brandenburg über die Anerkennung von Ausbildungsleistungen nachhaltig verbessert.

Die Lise-Meitner-Schule wird im Rahmen der 6. Förderrunde im Zeitraum von September 2013 bis August 2016 ein neues Jobstarterprojekt durchführen. Die zugehörige Förderzusage ist im August eingegangen. Wesentliche Zielstellungen sind die Entwicklung von Zusatzqualifikationen für Biologielaboranten/Innen und Chemielaboranten/Innen und die Zertifizierung ausgewählter Bildungsgänge.

Finanzrahmen 366.000,00 Euro

Jobstarter

8.2. Praktische Naturwissenschaften für Schülerinnen und Schüler anderer Schulen

8.2.1 Die LiseLabs

In den LiseLabs sind die naturwissenschaftlichen Schülerlabore der Lise-Meitner-Schule -von der 5. Klasse bis zur Sekundarstufe II- in den Fächern Biologie, Physik und Chemie zusammengefasst. Die LiseLabs sind ein wichtiger außerschulischer Lernort für Berlin: Jedes Schuljahr besuchen ca. 3000 Berliner Schülerinnen und Schüler die LiseLabs!

Alle angebotenen Laborkurse entsprechen dem Rahmenlehrplan des jeweiligen Faches der entsprechenden Klassenstufe, sie sind also eine sinnvolle Ergänzung zum regulären Unterricht.

Alle Schulzweige dürfen die Labore nutzen, auch integrierte Sekundarschulen ohne gymnasiale Oberstufe, das ist an den außerschulischen Lernorten an Hochschulen nur begrenzt möglich. Die LiseLabs leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Berufsorientierung von Schülerinnen und Schüler der Sekundarschulen, denn es werden im MINT Bereich nicht nur akademische Fachkräfte gebraucht.

Für die benötigten Sachmittel sind Drittmittel eingeworben worden.

Im Zusammenhang mit den Schülerlaboren finden eine große Anzahl an Lehrerfortbildungen für alle Schulzweige statt, z. B. die sechstägigen Crashkurse „Nawi für Einsteiger“, die zu einer Basisqualifizierung für fachfremde Nawilehrerinnen und -lehrer in den Grundschulen führen.

LiseLabs

8.2.2 Das Schülerforschungszentrum

Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen aus ganz Berlin erhalten in ihrer Freizeit im Schülerforschungszentrum Berlin die Möglichkeit zur eigenständigen Forschung in den mathematischen, naturwissenschaftlichen und technischen Disziplinen. Außerdem können sie ihre Forschungsarbeiten auf regionaler und nationaler Ebene bei naturwissenschaftlichen Wettbewerben wie „Jugend forscht“ vorstellen. Das Schülerforschungszentrum Berlin soll sowohl Spitzen- als auch Breitenförderung ermöglichen. Bundesweit gibt es mehrere Forschungszentren dieser Art, in Berlin ist diese Einrichtung einzigartig.

Durch eine enge Anbindung an forschende Institute und Unternehmen sollen die Schülerinnen und Schüler auch Einblicke in die Berufswelt und dadurch schon frühzeitig eine berufliche Orientierung erhalten.

Das Schülerforschungszentrum dient damit ausdrücklich der Nachwuchsförderung für MINT- Berufe (Fachkräftenachwuchs).

Die Durchführung der Forschungsarbeiten wird ermöglicht durch Spenden aus der Wirtschaft:

- So erklärte sich die Berlin-Chemie AG bereit, die Verbrauchsmittel der nächsten drei Jahre in Höhe von 30.000,- Euro zu finanzieren.
- Der Arbeitgeberverband Nordostchemie e.V. und die Berliner Stadtreinigung haben ebenso eine finanzielle Unterstützung zugesagt.
- Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft wird die Personalmittel (eine Lehrerstelle) zur Verfügung stellen

Schülerforschungszentrum



Mit seiner Lokalisation in Berlin Neukölln möchte das Schülerforschungszentrum Berlin zu einer Erweiterung des Bildungsangebots beitragen und Schülerinnen und Schülern aus verschiedensten Bürgerschichten ein interessantes und förderndes Freizeitangebot anbieten.

8.3. Selbstlernzentrum

Ausführliche Unterlagen zum Aufbau und der Struktur sind in externen Unterlagen zu finden, u.a. in den Beschlüssen der letzten Gesamtkonferenzen.

Selbstlernzentrum

8.4. Entwicklungsvorhaben Sprachförderung

Nach dem Rahmenlehrplan Deutsch in Berlin sollten die Rechtschreibung mit der 6. Klasse und die Grammatik mit der 10.Klasse abgeschlossen sein. Nach den Erfahrungen der Lehrerinnen und Lehrer zeigen aber Teile der Schülerschaft Defizite im Bereich Leseverständnis, Ausdrucksfähigkeit sowie Rechtschreibung und Grammatik. Diese Feststellung gilt im Besonderen für die OBF 11-Klassen, die dreijährige Berufsfachschule und das berufliche Gymnasium.

Sprachförderung

Überlegungen:

Da nach Prof. Nodolri (Schweiz) „Sprachförderung in allen Fächern nicht Deutschunterricht in allen Fächern bedeuten kann“, möchten wir am Oberstufenzentrum für Naturwissenschaften unseren Schwerpunkt bei der Sprachförderung auf die Bildung der naturwissenschaftlichen Fachsprache setzen. Besonderheiten von naturwissenschaftlichen Texten sind dabei die Dichte an Fachbegriffen, Komposita und zusammengesetzte Verben, Adverben und Adjektive. Neben Verbalsprache finden sich Bild-, Symbol-(Diagramme, Reaktionsgleichungen) und mathematische Formelsprache –also Sprachen in höheren Abstraktionsebenen.

Naturwissenschaftliche Texte stellen ihre Inhalte also in komprimierter Form dar. Ihre Entfaltung stellt für die Schülerinnen und Schüler Probleme dar und erschwert das Textverständnis.

Neben einer sensibleren Einführung bzw. Umgang mit Fachbegriffen im Unterricht, möchten wir unseren Schülerinnen und Schülern Hilfen bieten, abstraktere Darstellungsformen wie Symbol- und Formelsprache zu verbalisieren, und damit ihr Verständnis für naturwissenschaftliche Inhalte und die Formulierung eigener Überlegungen verbessern.

Maßnahmen:

Meilenstein	Ziel	Zeitraum
Präsentation der Arbeitsgruppe „Sprachförderung“ auf der Gesamtkonferenz	Sensibilisierung des Kollegiums für das Thema Sprachförderung mit Hilfe der Leitfragen: <ul style="list-style-type: none"> • Bin ich ein Sprachvorbild? • Biete ich im Unterricht genügend Redeanlässe und Leseanlässe. 	Schuljahr 2012/2013 (erfolgt)
Präsentation der Arbeitsgruppe „Sprachförderung“ auf den Fachkonferenzen Physik Chemie Biologie	Sensibilisierung des Fachkollegiums für das Thema Sprachförderung mit Hilfe der Leitfragen: <ul style="list-style-type: none"> • Welche Besonderheiten zeigen naturwissenschaftliche Texte Sprachförderung im naturwissenschaftlichen Unterricht <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der Methodenwerkzeuge nach Prof. Leisen (Studienseminar Koblenz) 	Für Physik (Ende Schuljahr 2012/2013) Für Chemie und Biologie (Schuljahr 2013/2014)
Pädagogischer Nachmittag	Vortrag Tanja Tajmel zur Sprachförderung im naturwissenschaftlichen Unterricht <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatzarbeit • Formulierung von Arbeitsaufträgen Bildung von fachübergreifenden Arbeitsgruppen zur Entwicklung von Methodentagen für die Orientierungsjahr in der Berufsfachschule und dem Beruflichen Gymnasium zu den Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none"> • Textverständnis: Arbeitsanweisungen erfassen und umsetzen • Symbolsprache: Verbalisierung von Diagrammen, Formeln, Reaktionsgleichungen und Stoffwechselkreisläufen Bildung von fachspezifischen Arbeitsgruppen in Chemie, Physik und Biologie: Erstellung von Hilfen für die Dokumentation von Experimenten im fachpraktischen Unterricht <ul style="list-style-type: none"> • Blockdiagramme zur Erstellung der Protokollteile: Durchführung, Beobachtung, Erklärung Bildung von fachspezifischen Arbeitsgruppe in Deutsch, Gesellschaftswissenschaften: <ul style="list-style-type: none"> • Einigung auf einen gemeinsamen Maßnahmenkatalog: Lesezeiten, Texterstellung u.a. 	Schuljahr 2013/2014
Implementierung der Methodentage „Lesen I + II“	Durchführung in den Orientierungsjahr in der Berufsfachschule und dem Beruflichen Gymnasium	Schuljahr 2013/2014

Impressum:
Verantwortlich i.S.P.: Petra Christiansen

Redaktion:
Horst Zeitler,
Petra Christiansen,
weitere Mitglieder der Steuerungsgruppe

September 2013